

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Bau- und Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 13.11.2013
Sitzung Nummer:	31 (BVA/31/2013)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:45 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal"

Gerd Schlaak
Vorsitzender

Anke Tinneberg
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Gerd Schlaak

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer
Herr Herbert Luksch
Frau Christine Paschke
Herr Bernd Prange

beratende Mitglieder

Herr Ernst Jesse

Stellvertreter

Herr Waldemar Schreiber
Herr Dr. Volker Stephan

Vertretung für Herrn Hardy Peter Güssau
Vertretung für Herrn Tilman Tögel

sachkundige Einwohner

Herr Axel Achilles
Herr Hans-Jürgen Kober
Herr Klaus-Dieter Weiß

Protokollführer

Frau Anke Tinneberg

von der Verwaltung

Frau Elisabeth Glöß
Herr Dr. Denis Gruber
Herr Dirk Michaelis
Herr Thomas Müller
Frau Gudrun Stannull

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hardy Peter Güssau
Herr Tilman Tögel

sachkundige Einwohner

Herr Volker Düsing
Herr Hans-Joachim Wiesicke

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 30. Sitzung vom 25.09.2013
 - 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 514/2013
 - 5 Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Altmark
Vorlage: 508/2013
 - 6 Information zu aktuellen Straßenbauvorhaben
 - 7 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Fachausschusses Bau und Verkehr, Herr Schlaak, eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter der Presse.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Schlaak stellt die ordnungsgemäße Ladung zur 31. Ausschusssitzung fest.

Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses fristgemäß zugesandt.

Der Bau- und Verkehrsausschuss ist beschlussfähig (es sind 7 Mitglieder + 1 beratendes Mitglied des Bau- und Verkehrsausschusses anwesend – siehe Anwesenheit Seite 1).

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 30. Sitzung vom 25.09.2013

Nachdem es seitens der Ausschussmitglieder keine Ergänzungen, Hinweise und Änderungswünsche gibt, erklärt Herr Schlaak die Niederschrift der 30. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 25.09.2013 für genehmigt.

zu TOP 4 **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen**
Vorlage: 514/2013

SG Straßenbau

Herr Müller erläutert die geplanten Baumaßnahmen und die damit verbundenen Investitionstätigkeiten für das Jahr 2014 und die Folgejahre. Dies betrifft die Kreisstraßen und die Radwege.

Herr Schlaak fragt, ob die Personalkosten gleich bleiben.

Herr Müller antwortet, dass diese aufgrund von Altersteilzeitregelungen gesenkt wurden. Die Altersteilzeitphasen laufen langsam aus, somit entstehen geringere Personalkosten.

Frau Paschke hinterfragt, ob trotzdem die Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt werden.

Herr Müller erklärt, dass er sich den Erfordernissen der Sparsamkeit beugen muss. Das Müll sammeln beispielsweise bleibt auf der Strecke.

Herr Prange meint, dass die Straßen nicht weniger werden. Der Landkreis sollte da nicht den Rotstift ansetzen. Ihm wäre es lieber, wenn man in diesem Bereich mehr Geld ausgeben könnte.

Straßenverkehrs- und Ordnungsamt

Frau Glöß erläutert ihre Haushaltsansätze.

Herr Schlaak fragt, ob die Fortbildungskosten aufgrund von Personalkürzungen gesenkt wurden.

Frau Glöß bestätigt dies. Aufgrund von ständigen Gesetzesänderungen muss das Personal jetzt aber öfter geschult werden.

Herr Schreiber fragt, was man unter „Überwachung“ verstehen soll.

Frau Glöß erklärt, dass damit die erweiterte Qualitätsüberwachung gemeint ist. Das bedeutet, dass die Theorie- und Praxisschulungen bei Fahrschulen kontrolliert werden. Weiterhin gibt es auch die einfache Überwachung. Dabei werden die räumlichen Gegebenheiten überwacht.

Herr Dr. Stephan fragt, warum sich die Personalkosten für die Beamten geändert haben.

Frau Glöß antwortet, dass eine Beamtin in ein anderes Amt umgesetzt wurde und ein Beamter ist in Rente gegangen.

Bauordnungsamt

Herr Michaelis erläutert, dass das Bauordnungsamt von Genehmigungsgebühren lebt. Der Haushaltsansatz ist wie im letzten Jahr.

Herr Schlaak fragt, wieviel Wohnungen bezüglich der Wohnungsbauförderung betroffen sind.

Herr Michaelis erklärt, dass es ein Paar 100 bestimmt sind, aber eine genaue Zahl kann er nicht nennen. Eine **nachträgliche Recherche** ergab, dass nach dem Stand vom 31.12.2012 noch 1057 Wohnungen betroffen sind.

Herr Schlaak hinterfragt das Thema „städtische Bauaufsicht“.

Herr Michaelis antwortet, dass Gespräche laufen, aber die Planung noch nicht am Ende ist. Innerhalb der letzten 13 Jahre wurden 11 Stellen gekürzt, somit müsste man das Personal übernehmen. Beide Behörden arbeiten mit

Zuschuss. Das Thema liegt momentan im Sachgebiet Organisation. Diese Zuarbeit wird dann dem Landrat übergeben.

Herr Schlaak schlägt vor, dass Thema in einer der nächsten Ausschusssitzungen nochmal auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Dr. Stephan hinterfragt die Kürzung bei den Personalkosten.

Herr Michaelis kann sich das auch nicht erklären.

Herr Schlaak erklärt, dass dies im nächsten Ausschuss begründet werden muss.

Hochbauamt und Gebäudemanagement

Frau Stannull erläutert die Haushaltsansätze ihres Amtes.

Herr Schlaak erklärt, dass im Frühjahr ein Schreiben an den Landrat ging bezüglich der Schimmelgefahr im Keller des Hildebrandt-Gymnasiums. Er fragt, ob dies bei den Aufwendungen mit berücksichtigt wurde.

Frau Stannull bestätigt dies.

Herr Schlaak möchte, dass das Schreiben bezüglich des Hildebrandt-Gymnasiums an das Protokoll angehängt wird. Hinweis: Die Schreiben wurden von Frau Stannull Herrn Schlaak zur Kenntnis übermittelt.

Weiterhin möchte er eine Übersicht über die Besucherzahlen und einen Kosten-Nutzen-Vergleich des Museums in Osterburg im Protokoll sehen, da durch den Einbau der Brandmeldeanlage Kosten im nächsten Jahr anstehen. Diese Übersichten werden in einem der nächsten Ausschusssitzungen nachgereicht.

Herr Schreiber fragt, ob die Diesterweg-Sekundarschule wieder beschult wird.

Frau Stannull erklärt, dass die Baumaßnahmen im Bestand erfolgen. Der Unterricht wird also dort weitergeführt.

Herr Schlaak bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Baumaßnahmen an der Sekundarschule Osterburg und dem Schulzentrum Havelberg.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 5 Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Altmark Vorlage: 508/2013

Herr Michaelis erklärt anhand seiner Präsentation die Mitteilungsvorlage. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

Herr Dr. Gruber fordert die Ausschussmitglieder auch als Fraktionsmitglieder auf, sich Gedanken zu machen, welche Inhalte weiterhin zu fördern sind und in das ILEK-Programm einzubringen sind, wie z.B. Bildung, oder wie man das Konzept auch landkreisübergreifend gestalten kann.

Frau Paschke erklärt, dass das Kreisentwicklungskonzept noch über dem ILEK steht. Ein Kreisentwicklungskonzept sollte der Landkreis schnellstmöglich erarbeiten. Da 47% der Landkreise bereits ein Kreisentwicklungskonzept haben, sollte die Erarbeitung dessen ganz oben auf der Agenda stehen. Sie fragt, wer für die Erarbeitung eines Entwurfs des Kreisentwicklungskonzeptes zuständig ist.

Herr Michaelis sagt, dass ihm nur 4 statt der nach KGST-Gutachten geforderten 9 Planern zur Verfügung stehen. 3 Stellen sind bereits besetzt und eine Vierte wird gerade ausgeschrieben. Die 3 bisherigen Planer sind frisch vom Studium. Daher wird versucht mit dem gegebenen Personal das Konzept zu entwickeln.

Herr Prange erklärt, dass er es noch nicht ganz verstanden hat mit diesen ganzen Konzepten. Vielleicht ist es gut, aber eher sieht es nach Beschäftigungstherapie aus. Man sollte sich mehr um die Infrastruktur, insbesondere um die Autobahn, kümmern. Dann sind schon viele glücklich. Den Kommunen fehlen die erforderlichen Eigenmittel, daher bringen diese Konzepte nichts. Viele Gemeinden sind in der Haushaltskonsolidierung.

Herr Dr. Stephan gibt zu Bedenken, dass der Landkreis neu erarbeitete Konzepte benötigt um Fördergelder zu bekommen.

Herr Dr. Gruber antwortet, dass der Landkreis neue Konzeptideen erarbeiten muss. Diese Aufgaben müssen in unserem Hause erfolgen, wie die Erstellung des Kreisentwicklungskonzeptes.

Herr Achilles erklärt, dass die Politik die Wahrheit erkennen muss. Die Städte und der Landkreis müssen zusammenarbeiten. Die Erkenntnisse aus der Vergangenheit müssen jetzt in der Zukunft zusammengefasst werden.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 6 Information zu aktuellen Straßenbauvorhaben

Herr Müller zeigt anhand der Präsentation die aktuellen Straßenbauvorhaben.

Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

zu TOP 7 Anfragen und Hinweise

Herr Müller erläutert, dass der Landkreis eine Anfrage nach der Plausibilitätsprüfung gestellt hat. Alle 3 Hochbaumaßnahmen und ein Straßenbauvorhaben wurden nicht als plausibel erklärt. Dies betrifft die Ortsdurchfahrt Wust, da der Kanal durch das Hochwasser hätte beschädigt werden müssen.

Herr Schlaak erklärt, dass allen Mitgliedern der Terminplan für das nächste Jahr zugegangen ist. Sein Vorschlag ist die Sitzung wieder auf einen Dienstag zu verlegen. Dies möchte er im nächsten Ausschuss geklärt haben. Ansonsten gibt es zur Terminplanung keine Diskussionen.

Frau Paschke fragt, ob der Bau- und Verkehrsausschuss im Dezember tagen wird.

Herr Dr. Gruber verneint dies, da bisher keine Themen vorliegen.